

Berufswahlentscheidung für oder gegen den LehrerInnenberuf

Ausgangslage

Im Rahmen der Eignungsfeststellung an der Pädagogischen Hochschule können allenfalls Studienwerber mit ungünstigen Voraussetzungen davon abgehalten werden, ein Lehramtsstudium zu beginnen (Negativauslese). Personen mit günstigen Voraussetzungen, die nicht bereits selbst den Berufswunsch Lehrer/in verfolgen, können in diesem Zusammenhang nicht erreicht werden (Positivauslese).

Ziel der Untersuchung

Bereits im Vorfeld zur definitiven Studienentscheidung soll untersucht werden, wie Personen mit günstigen Voraussetzungen für den Lehrer/innenberuf zur Entscheidung kommen, Lehrer/in bzw. nicht Lehrer/in werden zu wollen. Ziel ist es, Faktoren zu identifizieren, die einen Beitrag für oder gegen den LehrerInnenberuf leisten.

Methode

Zur Abklärung der personalen Voraussetzungen wurden bereits im Schuljahr 2009/10 entsprechende Daten von Schüler/innen der AHS u. BHS erhoben, die zum Zeitpunkt der Befragung noch eine Schulstufe vor ihrer Reifeprüfung waren. Dabei wurden Selbsterkundungsverfahren eingesetzt, die über allgemeine Persönlichkeitsmerkmale, Interessensprofile und Arbeitsverhaltensmuster Auskunft geben sollten. Mit Hilfe der erhobenen Daten ist es möglich,

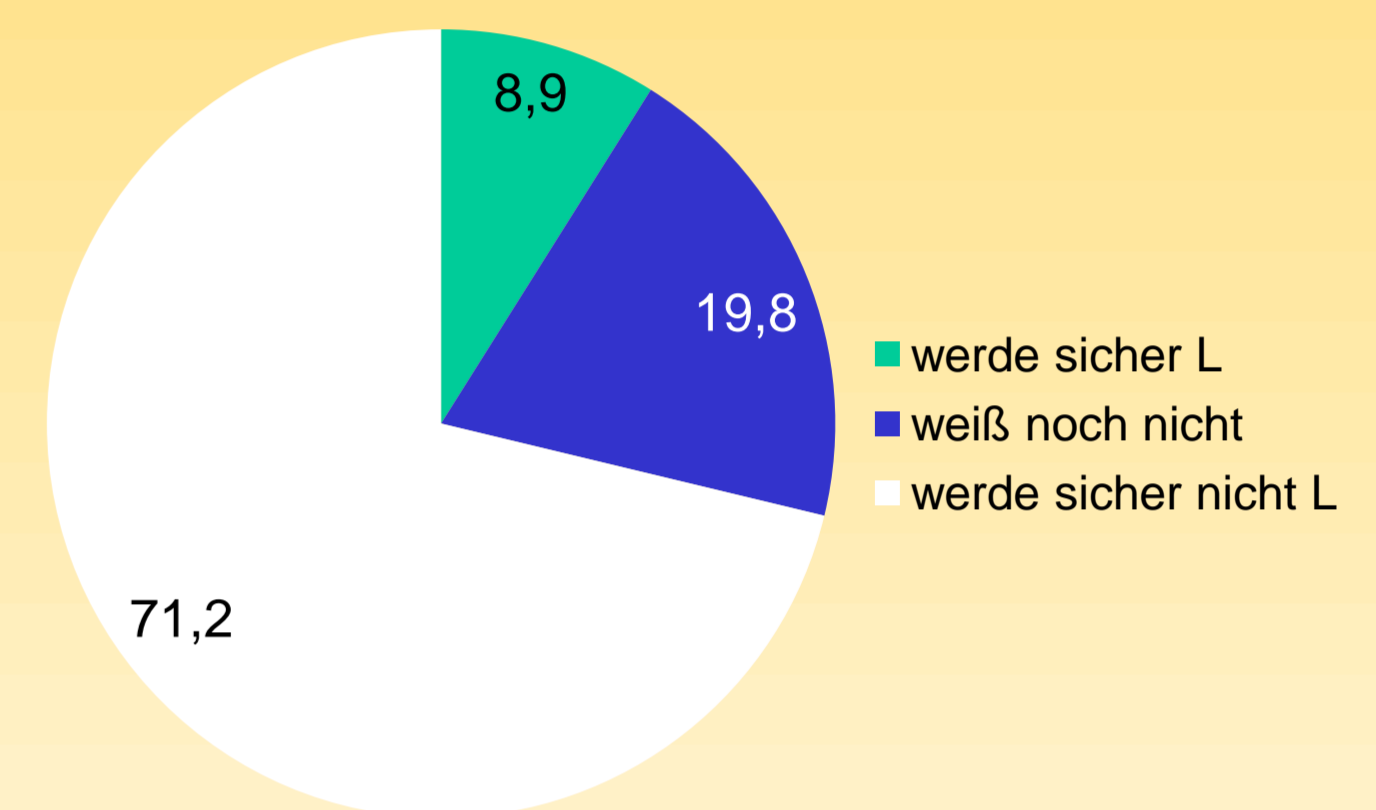
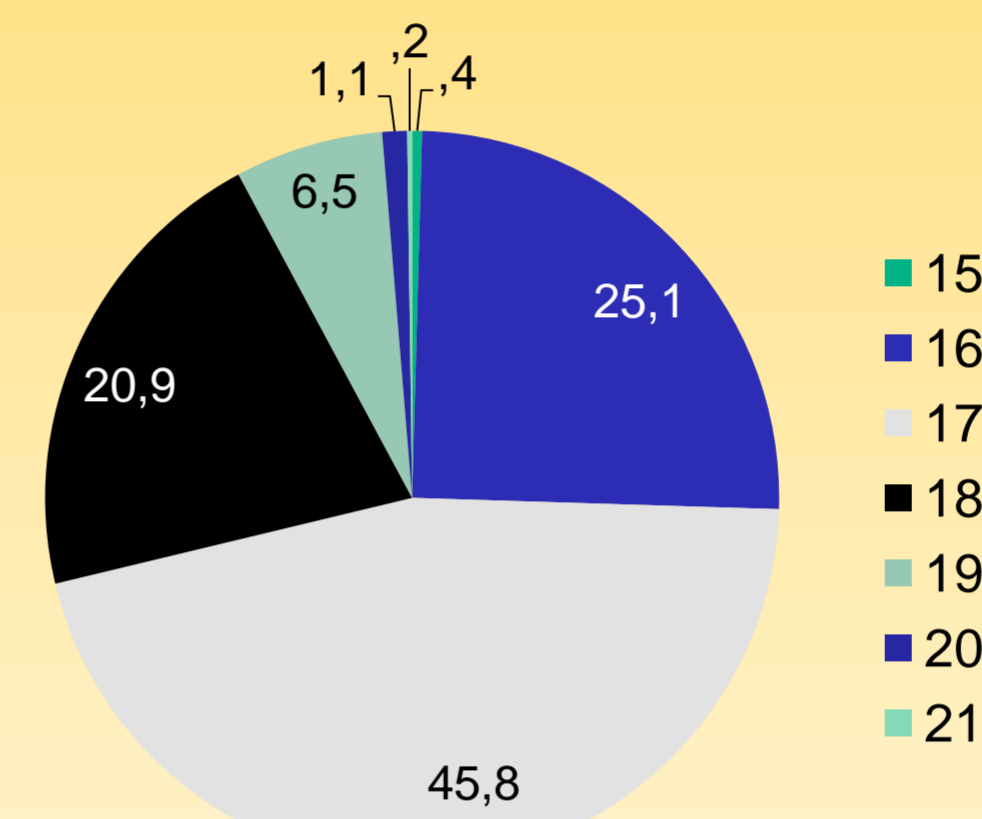
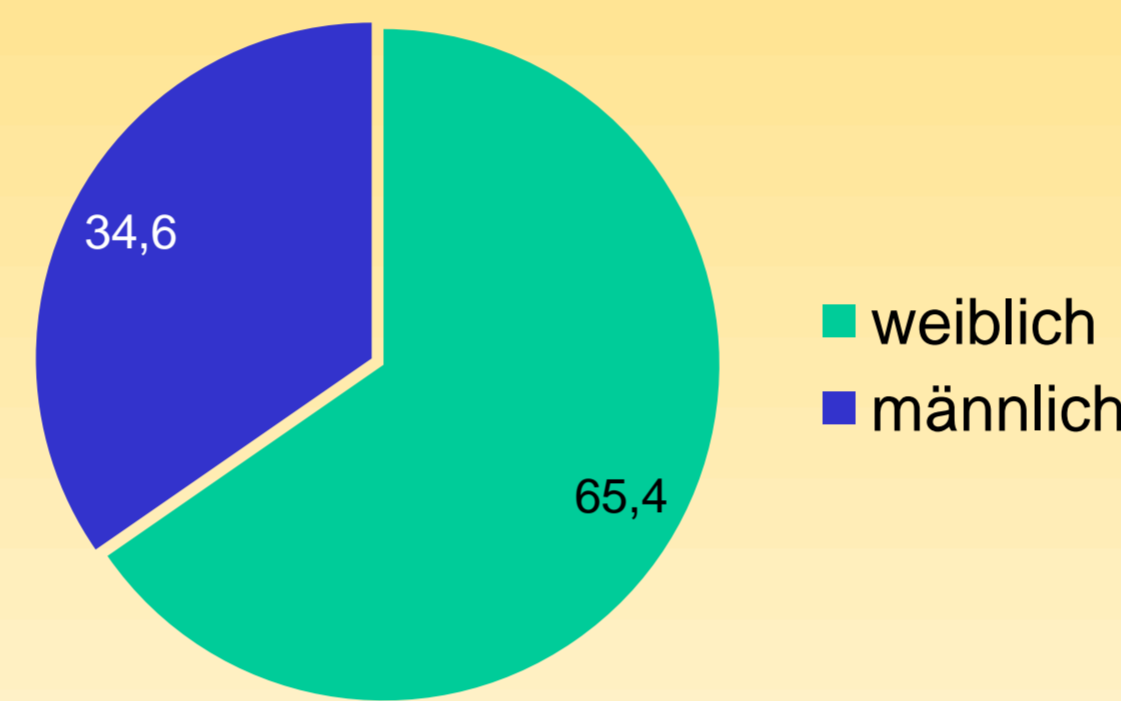
- die Gruppe der Befragten bezogen auf die Normgruppen der verwendeten Verfahren zu charakterisieren,
- die Befragten, die sich hinsichtlich ihres Persönlichkeitsprofils und des Interessensprofils gleichen, in Gruppen zusammen zu fassen,
- Rückmeldung zu Persönlichkeits- u. Interessensprofil jedes befragten Individuums zu geben.

In einem weiteren Abschnitt der Befragung wurden die zur Zeit gültigen Berufswünsche erhoben und die Gründe, die aus der Sicht der Befragten für oder gegen den Beruf als Lehrer/in sprechen.

Statistische Eckdaten

Imst, Landeck, Reutte, Stams, Telfs
BORG/BRG/HAK/BAKIP/HLW
n=459

Geschlecht	Zweig						
	sprachlich	math.-nat.wiss.	wirtschaftl.	päd.-soz.	mus.-kreat.	technisch.	
w	80	47	104	52	12	5	300
m	36	44	52	0	2	25	159
	116	91	156	52	14	30	459



Befragung

Schulzweig

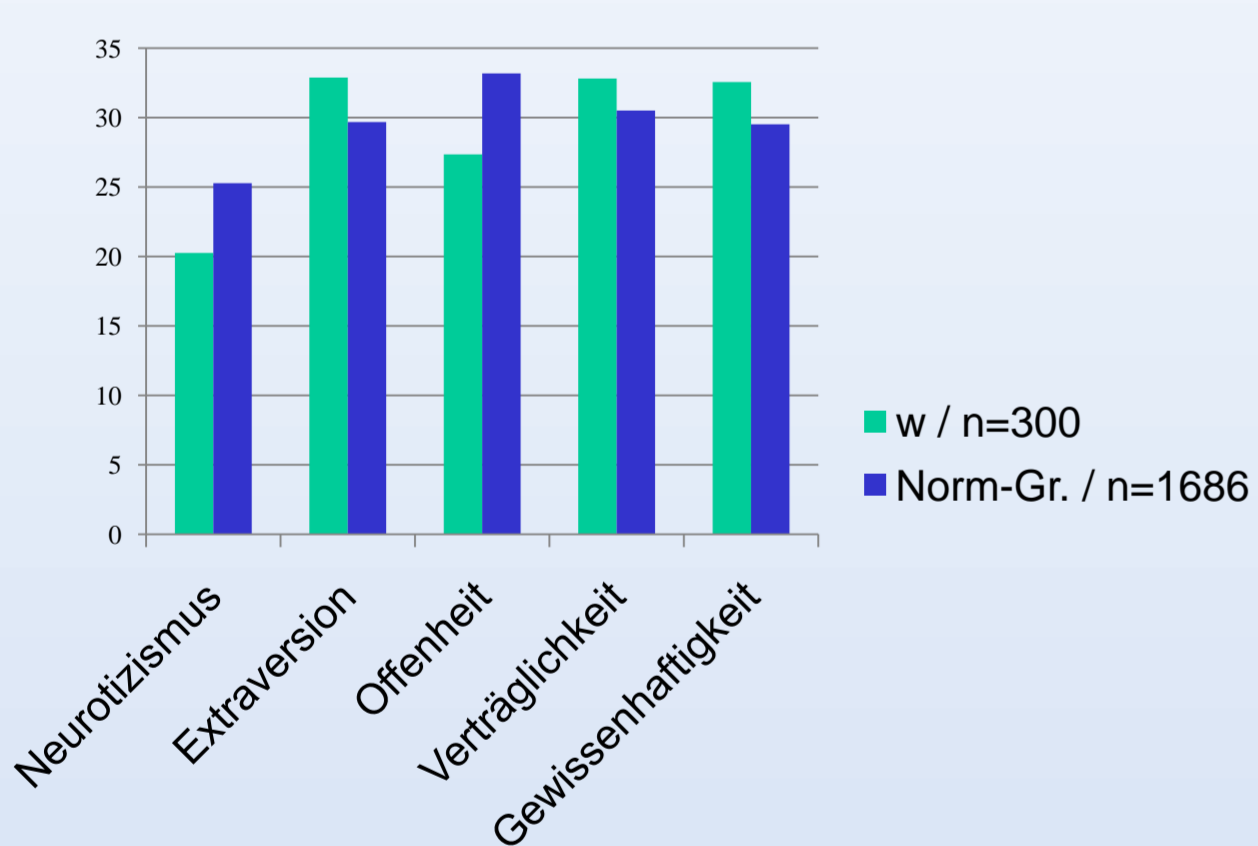
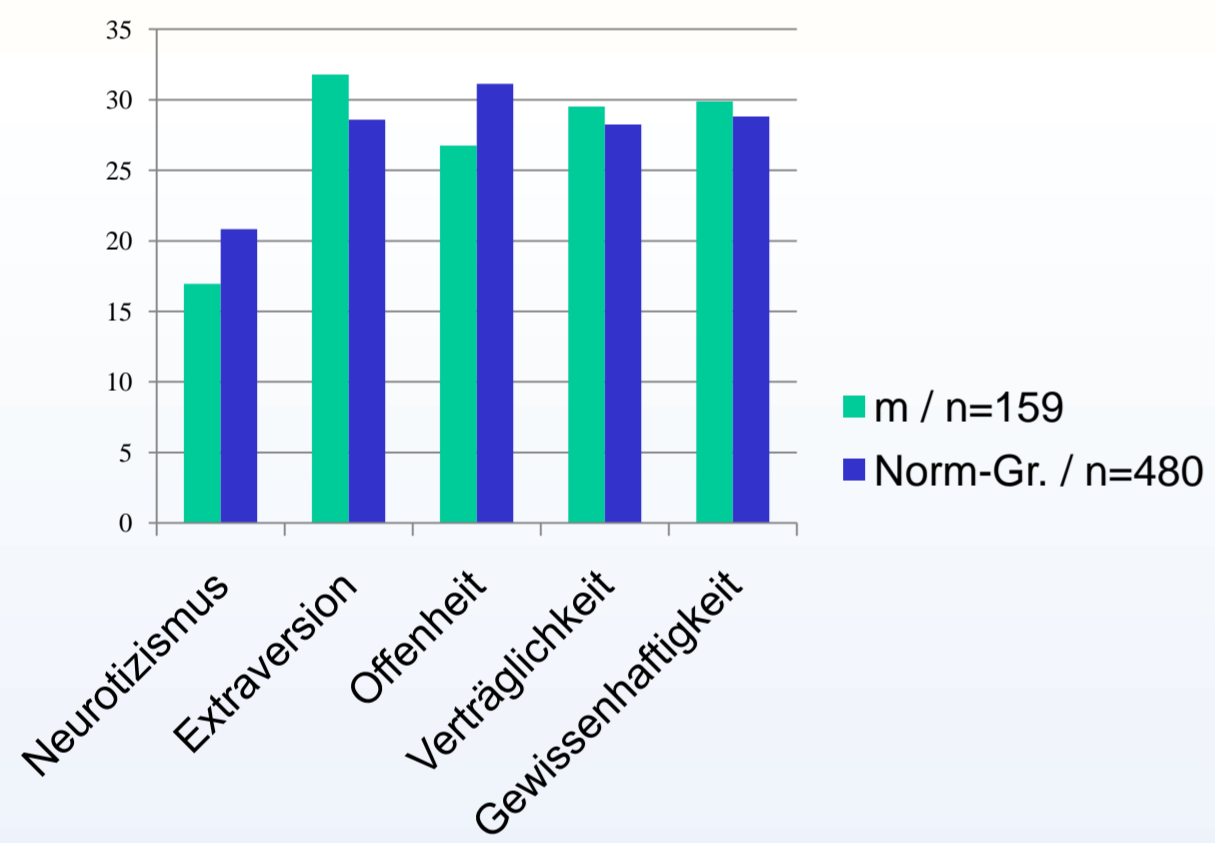
Geschlecht

Alter

Berufswunsch

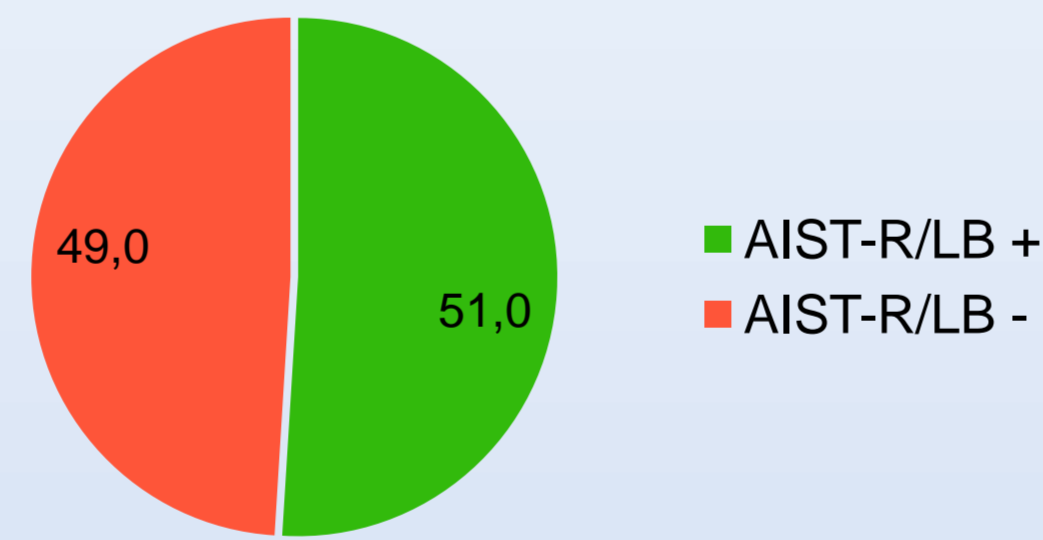
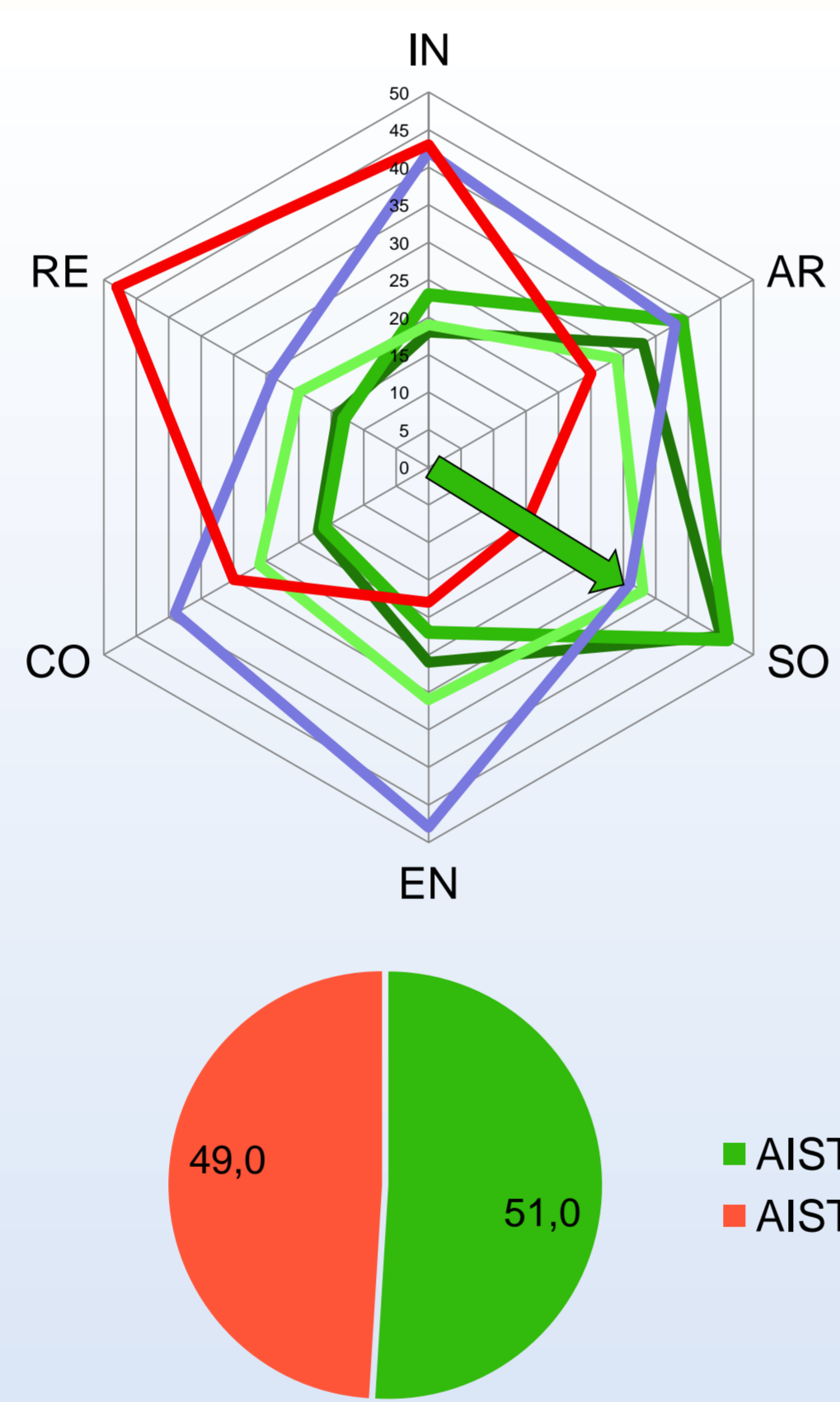
NEO-FFI

Vgl: BORKENAU/OSTENDORF (2007)



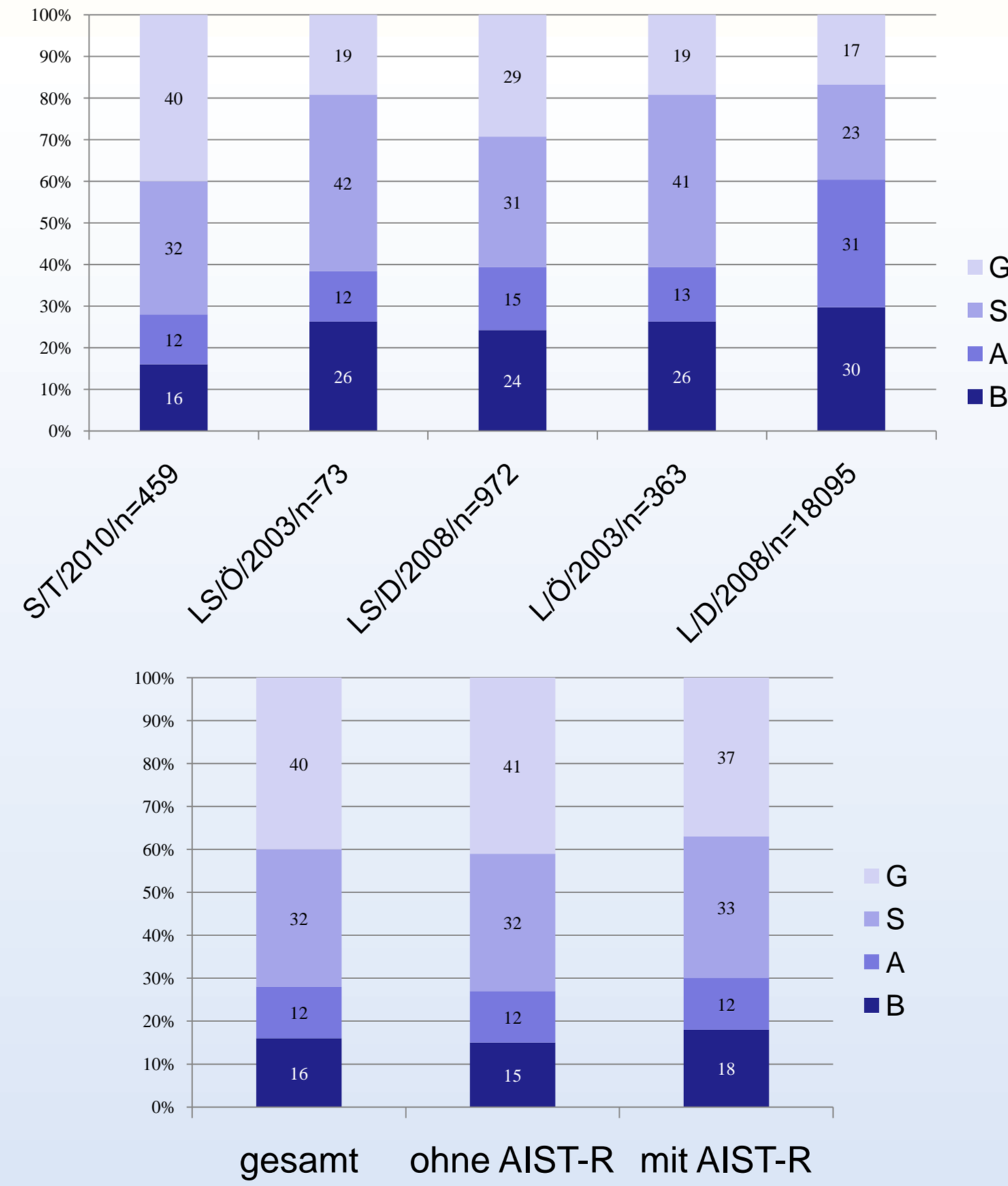
AIST-R

Vgl: BERGMANN/EDER (2005)



AVEM

Vgl: SCHAARSCHMIDT/FISCHER (2008)



Personale Voraussetzungen

CLUSTER: Berufswunsch (BW-L) / Interessenprofil (AIST-R)

Cluster	n	BW-L	AIST-R
Cluster 1	38 (8.3%)	3	0
Cluster 2	179 (39%)	5	0
Cluster 3	8 (1.7%)	1	0
Cluster 4	33 (7.2%)	1	1
Cluster 5	53 (11.5%)	3	1
Cluster 6	148 (32.3%)	5	1

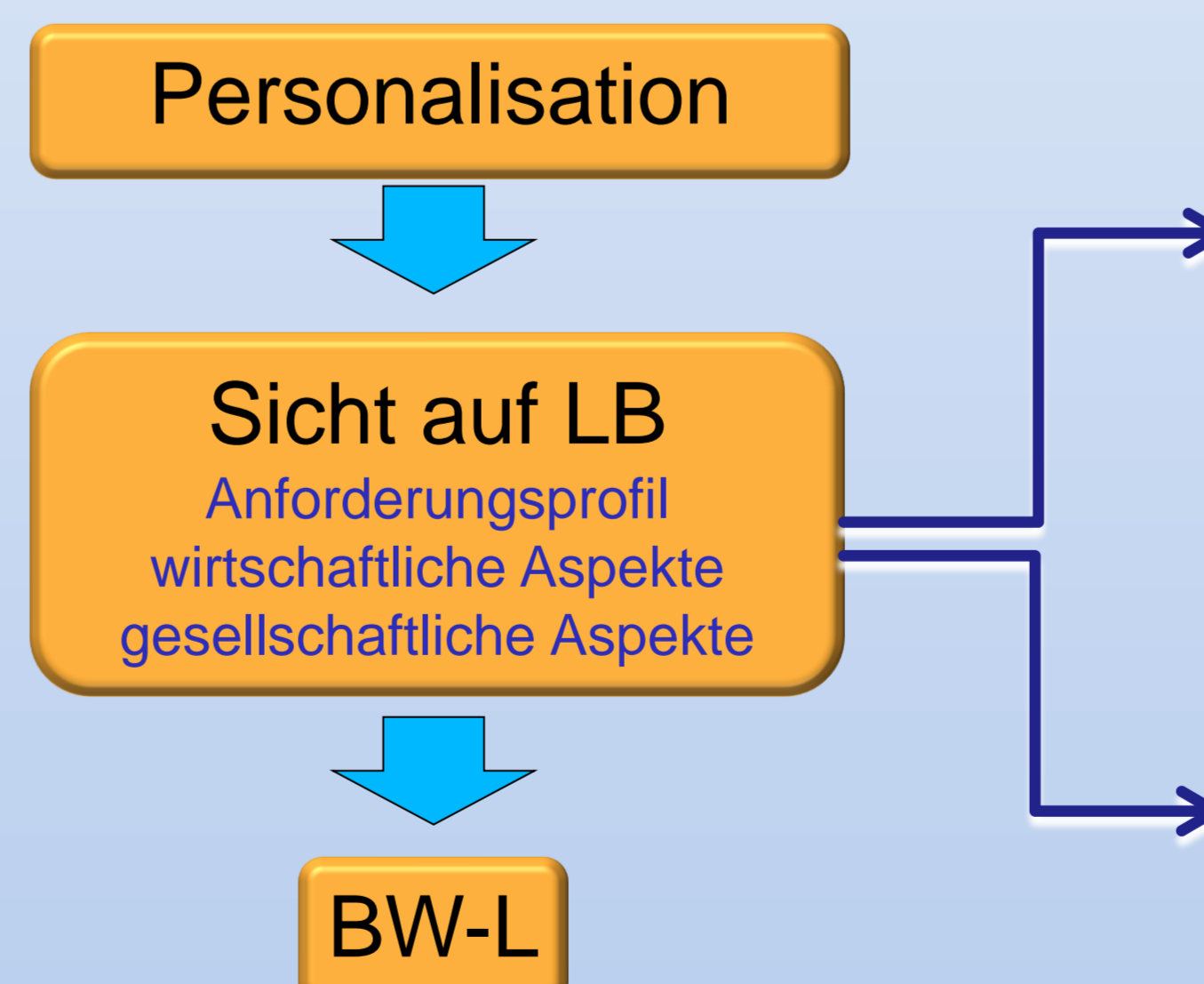
CLUSTER: Berufswunsch (BW-L) / Interessenprofil (AIST-R) / Arbeitsverhaltensmuster (AVEM)

Cluster	n	BW-L	AIST-R	AVEM
Cluster 1	38 (8.3%)	3	0	0: 15 / 1: 9 / 2: 14
Cluster 2	179 (39%)	5	0	0: 69 / 1: 65 / 2: 45
Cluster 3	8 (1.7%)	1	0	0: 0 / 1: 2 / 2: 6
Cluster 4	33 (7.2%)	1	1	0: 10 / 1: 18 / 2: 5
Cluster 5	53 (11.5%)	3	1	0: 25 / 1: 12 / 2: 16
Cluster 6	148 (32.3%)	5	1	0: 59 / 1: 49 / 2: 40

Berufswahlmotive (L+/-)

Argumente für den LB	%	Argumente gegen den LB	%
Arbeitszeit	36,35	psychische Belastung/anstrengende Schüler/innen	47,42
Arbeit mit Kindern/Jugendlichen	26,62	wenig Gehalt/keine Karrieremöglichkeit	15,50
Unterrichten/Erziehen	21,00	viel Arbeit u. Verantwortung	10,00
Gehalt/Sicherheit des Arbeitsplatzes	8,53	keine Abwechslung u. Entfaltungsmöglichkeit	9,78
Vielseitigkeit des Berufs	5,46	keine persönlichen Voraussetzungen	6,46
Macht/Ansehen	1,02	kein Interesse am LB	4,06
nicht anstrengend	1,02	geringes Ansehen des LB	3,14
		Studium	2,95
		Arbeitszeit	0,74

THESE



FRAGEN

- Welche Faktoren beeinflussen die Sicht auf den LB?
- Wie stabil ist die Sicht auf den LB und damit die Entscheidung für oder gegen den LB?

Zusammenfassung und Ausblick

Auf Grund der Befunde ist anzunehmen, dass die Sicht auf den Lehrer/innen-Beruf von entscheidender Bedeutung für die Berufswahl „Lehrerin“ ist. Nachbefragungen sollen klären, ob sich diese Sicht innerhalb des Zeitraums zwischen den Befragungen verändert hat und welche Einflüsse dafür verantwortlich sind. Auch Berufswahlentscheidungen sind letztendlich **persönliche** Entscheidungen. Deshalb sollen Überlegungen angestellt werden, welche **personalisierten Beratungsangebote** als Entscheidungshilfe für die Berufswahl „Lehrerin“ dienen können. Es ist auch die Frage zu stellen, welche **personalisierten Bildungsangebote** von Seiten der PH gegeben werden können, die Studierenden helfen, allenfalls vorhandene ungünstige Teilbereiche innerhalb der personalen Voraussetzungen aufzuarbeiten.